

1. Fachhochschul-Studiengang	
Bezeichnung, StG-KZ, Erhalter	Luftfahrt/Aviation, 0111 FH Joanneum GmbH
OrgForm	Vollzeit
Standort	Graz
Evaluierung von - bis	18./19.4.2005

Die studiengangsbezogene Evaluierung wurde im Auftrag des FHR von folgenden Personen durchgeführt:

2. Mitglieder des Review-Teams		
Herkunft	Name	Institution / Unternehmen
Fachliche Expertise, Ausland	Prof. Dr. Josef Düren	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg, Dekan Fachbereich Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau
Berufserfahrung	Frank Schmith	Lufthansa Technik AG, Leiter Personalmarketing und Nachwuchsprogramme
Hochschuldidaktik	Ao. Univ.-Prof. Dr. Ilse Schrittester	Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft

3. Zusammenfassung

Evaluierungsbericht des Review-Teams

Der vorliegende Evaluierungsbericht des Studiengangs Luftfahrt/Aviation stützt sich auf den Vor-Ort-Besuch am 18. und 19. April 2005. Dabei wurden Gespräche mit der Geschäftsführung, Studiengangsleitung, administrativem Personal, Studierenden sowie haupt- und nebenberuflich Lehrenden durchgeführt.

Die Befragung zielte auf die Beantwortung von Fragen in den folgenden fünf Bereichen: Ausbildungsziele und Didaktik, Studierende, Organisation und Qualitätssicherung, Personal, Infrastruktur und Angewandte Forschung & Entwicklung.

Für den Bereich Ausbildungsziele und Didaktik ist zusammenfassend festzuhalten, dass sich dieser junge Studiengang (im Studienjahr 2001/02 wurden erstmalig Studierende aufgenommen) das ehrgeizige Ziel gesetzt hat, den kleinen sehr diversifizierten Arbeitsmarkt der Luftfahrtbranche am Standort Österreich mit einem breiten Studienangebot zu bedienen. Dabei wird besonderer Wert auf die interdisziplinären Kompetenzen gelegt. Auffallend bei allen Interviewpartnern der verschiedenen Vertretergruppen waren die hohe Motivation und der ausgeprägte Pioniergeist.

Der Erfolg des Studiengangs, nämlich die Erfüllung der Anforderungen des österreichischen Arbeitsmarkts, kann in letzter Instanz erst beurteilt werden, nachdem die ersten Absolventenjahrgänge den Berufseinstieg gemacht haben werden. Praktikumsvertreter bescheinigen allerdings schon jetzt eine hohe Zufriedenheit mit den Praktikanten, insbesondere im Feld der Dialog- und Teamfähigkeit.

Grundsätzlich sollte eine stärkere Korrelation zwischen beruflicher Tätigkeitsbeschreibung und angestrebtem Qualifikationsprofil hergestellt werden und dafür gesorgt werden, dass der Nutzen von Zusatzqualifikationen (vgl. etwa Funksprechzeugnis) für den Schwerpunkt Aviation Management hinterfragt werden.

Die Studierenden zeichnen sich durch eine hohe Motivation aus, die unter anderem auf das elaborierte Aufnahmeverfahren und das günstige Betreuungsverhältnis zurückführbar ist.

Die hohe Dropout-Rate muss allerdings näher analysiert werden. Eine schlüssige und nachvollziehbare Erklärung konnte dem Review-Team nicht gegeben werden. Dies kann verschiedene Ursachen haben, die jedoch zurzeit nicht eindeutig zu begründen sind. Empfohlen wird eine noch stärkere Betonung der zu erwartenden Studieninhalte und Berufsmöglichkeiten. Eine Anpassung des Schwerpunktbereichs Aviation Management wäre ebenfalls sinnvoll. Die Vermutung liegt nahe, dass insbesondere der Name Aviation Management den potenziellen Studienbewerbern ein späteres Berufsfeld suggeriert, welches nicht den Tatsachen entspricht.

Es ist darauf hinzuweisen, dass eine höhere internationale Mobilität, besonders über Deutschland hinausgehend, angestrebt werden sollte. Durch die Umstellung auf das Bakkalaurats-/Magistersystem sollte dies ermöglicht werden.

Als sehr gelungen erscheint die Organisation des Studiengangs, die trotz des hohen Anteils externer Lehrbeauftragter einen strukturierten gut koordinierten Eindruck macht. Entscheidungsprozesse und Kompetenzverteilung sind aufgrund der Überschaubarkeit des Studiums deutlich. Die Verfahren zur Qualitätssicherung müssen allerdings noch standardisiert und transparenter werden.

Das Personal des Studiengangs zeichnet sich von der Verwaltung bis zum externen Lehrbeauftragten durch Einsatzbereitschaft und Pioniergeist aus. Besonders zu erwähnen ist der hohe Anteil für Forschungstätigkeit, die den hauptberuflich Lehrenden ermöglicht wird.

Die Infrastruktur des Studiengangs scheint finanziell und räumlich sehr gut ausgestattet. Im Bereich der Angewandten Forschung & Entwicklung ist der Studiengang besonders in das Projekt MONSAF eingebunden. Die Forschung sollte sich künftig jedoch noch mehr auf die Vertiefung in Exzellenzfelder konzentrieren.